

Annemarie-Lindner-SchuleManagement für Hauswirtschaft · Soziales · Pflege
im Kreisberufsschulzentrum NagoldAnnemarie-Lindner-Schule
Management für Hauswirtschaft, Soziales & Pflege**Schulbericht****Schuljahr 2014/2015****1. Schüler und Klassenzahlen****1.1. Teilzeitbereich**

Schulart	Anzahl der Schüler/innen		Anzahl der Klassen	
	aktuelles Jahr	Vorjahr	aktuelles Jahr	Vorjahr
Berufsfachschule für Altenpflegehilfe	8	9	zusammen mit 3BFAHT1	zusammen mit 3BFAHT1
Berufsfachschule für Altenpflege	47	39	3	3
Berufsfachschule zum Erwerb von Zusatzqualifikationen (Vorbereitung auf die Schulfremdenprüfung Erzieher)	51	42	2	2
Praxisintegrierte Erzieherausbildung	40	28	3	2
Fachschule für Organisation und Führung	24	14	1	1
Berufspraktikantinnen der Fachschule für Sozialpädagogik	39	51	1	1
Summen	209	183	10	9

1.2. Vollzeitbereich

Schulart	Anzahl der Schüler/innen		Anzahl der Klassen	
	aktuelles Jahr	Vorjahr	aktuelles Jahr	Vorjahr
Zweijährige Berufsfachschule Hauswirtschaft und Ernährung	48	39	2	2
Zweijährige Berufsfachschule Gesundheit und Pflege	45	42	2	2
Einjähriges Berufskolleg Sozialpädagogik	43	40	2	2
Einjähriges Berufskolleg Gesundheit und Pflege1	29	31	1	1
Einjähriges Berufskolleg Gesundheit und Pflege2	19	16	1	1
Zweijähriges Berufskolleg Sozialpädagogik (Fachschule für Sozialpädagogik)	47	45	2	2
Sozialwissenschaftliches Gymnasium	171	169	6	6
Summen	402	382	16	16

1.3. Schüler- und Klassenzahlen: Gesamtsumme

Insgesamt	Anzahl der Schüler/innen		Anzahl der Klassen	
	aktuelles Jahr	Vorjahr	aktuelles Jahr	Vorjahr
Teilzeit	209	183	10	9
Vollzeit	402	382	16	16
Summen	611	565	24	23



2. Unterrichtsstunden an der Schule

Ist-Stunden je Woche					
2014/2015	2013/2014	2012/2013	2011/2012	2010/2011	2009/2010
771	705,5	751	740,5	712,5	657

3. Schulspezifisches

3.1. Unterrichtsversorgung

Zum Schuljahr 2014/2015 wurden zwei Direkteinsteigerinnen in Ausbildung (Sozialpädagogik) und eine Nebenlehrkraft (Rhythmik) eingestellt. Im Januar 2015 wurde uns eine Referendarin (Sozialpädagogik) zugeteilt.

Die Unterrichtsversorgung ist im Bereich Sozialpädagogik weiterhin sehr schlecht, so dass über 50 Pflichtstunden gekürzt werden mussten. Weitere Schwangerschaften und eine Kollegin, die im März in den Ruhestand geht, erschweren die Lage noch. Insgesamt gibt es auch weiterhin kaum Sozialpädagogen auf dem Markt.

In „Grippe-Zeiten“ mit erhöhtem Krankenstand werden die Lehrkräfte bis an ihre Leistungsgrenze gefordert.

Es unterrichten momentan an der Schule insgesamt 54 Lehrkräfte, davon

- 17 mit vollem Deputat,
- 22 mit unterschiedlichen Teildeputaten,
- 4 Nebenlehrkräfte mit geringem Stundenumfang für Spezialthemen in den Bereichen Altenpflege, Weiterbildung Sozialpädagogik und evangelische Religion,
- 5 Lehrkräfte sind abgeordnet von der Rolf-Benz-Schule Nagold, Kaufmännischen Schule Nagold, der Gewerblichen und Hauswirtschaftlichen Schule Horb und dem Landesinstitut für Schulentwicklung,
- 4 Direkteinsteiger/innen (davon ein Direkteinsteiger abgeordnet von Luise-Büchner-Schule Freudenstadt).
- 2 Referendarinnen im 1. und im 2. Ausbildungsjahr.

Der Jugendberufshelfer Rolf Bauer stellt nach wie vor eine unersetzbare Stütze im Umgang mit schwierigen Schülerinnen und Schülern dar, insbesondere in der Zweijährigen Berufsfachschule. Der Wegfall der Notenhürde für die Zulassung zur Zweijährigen Berufsfachschule (Durchschnitt von Deutsch, Mathe, Englisch nur noch 3,0) macht sich verstärkt dadurch bemerkbar, dass die Probezeit von ca. einem Drittel der Schüler/innen nicht bestanden wurde. Viele dieser Schülerinnen und Schüler wären sicher im BEJ besser aufgehoben.

3.2. Allgemeine Entwicklung und Einrichtung neuer Schularten

Im Vollzeitbereich stellt sich wie in den vergangenen drei Jahren der Aufbau des Sozialwissenschaftlichen Gymnasiums positiv dar. Die Kapazitäten der sechs vorhandenen Klassen sind ausgeschöpft. Die Bewerberlage für dieses Schuljahr war

vergleichbar mit den vergangenen 4 Jahren. Nach wie vor ist feststellbar, dass es sich um sehr homogene und motivierte Klassen handelt.

Die beiden Eingangsklassen der 2BFS mit jeweils 26 und 24 Schülerinnen und Schülern sind weiterhin stabil. Ob dies in den nächsten Jahren so bleiben wird, ist eher fraglich.

Die praxisintegrierten Erzieherausbildung wird nun im 3. Jahr durchgeführt. Die Schülerinnen und Schüler sind durchgängig motiviert und sehr engagiert.

Kooperationsverträge liegen mit Trägern aus dem Landkreis Calw sowie den Kreisen Böblingen, Freudenstadt und Tübingen vor. Die Träger bzw. Einrichtungen sind bestrebt, in Zusammenarbeit mit der Schule die Auszubildenden zielgerichtet auszubilden.

Regelmäßige Anleitertreffen werden durchgeführt. Die Einrichtungen sind sehr stark daran interessiert, bei dieser neuen Art der Ausbildung intensiv mit uns als Schule zusammenzuarbeiten.

3.3. Raumsituation und Ausstattung

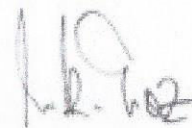
Die Raumsituation hat sich in diesem Jahr durch den Neubau wesentlich verbessert.

Die Ausstattung der Räume mit neuer Technik (Beamer, Starboard, Notebook, Dokumentenkameras) wollen wir im laufenden Jahr ausbauen, um einen modernen Unterricht zu gewährleisten.

3.4. Fazit

In den ersten Monaten meiner Tätigkeit als Schulleiterin an der Annemarie-Lindner-Schule kann ich sagen, dass die Situation insbesondere in der Lehrerversorgung nicht zufriedenstellend ist. Ich hoffe, dass sich im kommenden Schuljahr die Lage verbessert und wir zumindest keine Pflichtstunden mehr kürzen müssen.

Nagold, 21. Januar 2015



Ilona-Maria Cwik-Lorz
Schulleiterin